

Wintervogelverbreitung - Bitte um Mithilfe

Über die Verbreitung und Bestandsentwicklung der hessischen Brut- und vieler Rastvögel sind wir aufgrund zahlreicher Kartierungs- und Monitoringprojekte sehr gut informiert. Sehr wenig wissen wir, mit Ausnahme der speziell erfassten Wasservögel, hingegen über Häufigkeit und Verbreitung unserer Vogelarten im Winter. Dies ist besonders bedauerlich, denn so ist eine Einordnung z.B. der aktuell gehäuften Nachweise von Kurzstreckenziehern nur mit sehr großem Aufwand und etlichen Unsicherheiten möglich. Gerade im Hinblick auf die Folgen des Klimawandels sind aber möglichst präzise Aussagen zu Wintervorkommen aller Arten erforderlich. Dabei ist gerade die Erfassung von Wintervögeln einfach, da nur relativ wenige Arten gut sichtbar anwesend sind und vor allem über die Meldung der gezählten Individuen hinaus keine weiteren Auswertungen erforderlich sind.

Wir möchten daher mit Ihrer Hilfe einen Atlas der Winterv Verbreitung der Vögel Hessens erstellen, der die Grundlage für weitere Vergleiche in den kommenden Jahren und Jahrzehnten bilden soll. Bitten melden Sie daher im Zeitraum vom 24. Dezember bis zum 5. Februar gezielt alle Beobachtungen von Wintervögeln, egal ob im eigenen Garten, bei Spaziergängen im benachbarten Feld oder Wald oder einem Besuchs des nahen Mittelgebirges. Jede Beobachtung in diesem Zeitraum ist wichtig, so dass z.B. auch an der Arbeitsstelle oder während des Gangs mit dem Hund gezielt auf Wintervögel geachtet werden sollte. Wenn sich möglichst viele der ornitho-Melder an dieser Erfassung beteiligen, ist der Aufwand für den Einzelnen gar nicht hoch: Wir erhalten schon dann eine ausreichende, umfangreiche Datengrundlage, wenn jeder Melder z.B. nur an den Feiertagen und Wochenenden in dieser Zeit pro Tag an ein oder zwei Stellen in seinem Wohnumfeld für nur etwa 15 Minuten die anwesenden Wintervögel notiert. In nur drei Stunden können sogar problemlos acht bis zehn Zählgebiete bearbeitet werden. Allein beim Probelauf im Januar 2014 kamen so ohne nennenswerte zeitliche Belastung der Melder in nur zehn Tagen 12.000 Beobachtungen von mehr als 140.000 Vögeln zusammen! Jeder Zählpunkt sollte zunächst nur einmal aufgesucht werden; ab Mitte Januar kann aber bei veränderten Witterungsbedingungen eine zweite Zählung zum Vergleich sinnvoll sein.

Bitte führen Sie die Zählungen mit Ausnahmen von Schlafplatzzählungen **möglichst in der Zeit von 10 bis 15 Uhr durch und beobachten Sie ihr Zählgebiet von maximal etwa 500 m Durchmesser bitte mindestens 15 Minuten.** Die Meldung sollte **möglichst als Tagesliste auf ornitho** erfolgen, da in der Auswertung so auch Aussagen zu den nicht angetroffenen Arten möglich sind. Tageslisten können mit einem Klick der linken Maustaste auf die zum Beobachtungsort nächstgelegenen gelben und blauen Gebietspunkte und dann die Auswahl von „Tagesliste für diesen Ort ausfüllen“ erstellt werden. Die dann erscheinende Frage, ob „alle Arten beobachtet“ wurden, zielt auf eine möglichst vollständige Artenliste ab und kann ab einer Beobachtungszeit von 15 Minuten oder mehr mit „OK“ beantwortet werden („ALLE“ Arten sind ohnehin kaum zu erfassen, man denke nur an die nachtaktiven Eulen). Bitte geben Sie dann die Beobachtungszeit an und wählen „Tagesliste für alle Arten“ aus (hier nicht enthaltene Arten können am Ende der Liste nachgetragen werden). Bei den häufigeren und schwer vollzählig zu erfassenden Arten wie Meisen oder Amseln reichen ungefähre oder grobe Zahlen aus, es genügt auch die Auswahl „X“ (= anwesend) im ersten Schriftfeld. Je seltener eine Art ist, desto wichtiger ist die Angabe einer (ungefähren) Anzahl. **Bitte geben Sie im Bemerkungsfeld als Lebensraum Siedlung, Ackerland, Grünland, Laubwald oder Nadelwald an und vermerken, wenn im Gebiet eine Futterstelle vorhanden ist.** Mit „Speichern“ am Ende der Liste wird die Meldung abgeschlossen und die Daten in ornitho archiviert.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung bei diesem wichtigen Projekt zur Erfassung des wenig bekannten Vorkommens der hessischen Wintervögel! Wir werden in den kommenden Wochen regelmäßig über den Kartierungsstand und erste Ergebnisse berichten.



Sind **Kleiber** im Winter in Wäldern oder Siedlungen am häufigsten und viele **Hausrotschwänze** halten sich in diesem Winter in Hessen auf? Durch die Ergebnisse der Wintervogelzählung werden wir auch diese Fragen beantworten können (Foto Kleiber: C. Kleinert, Foto Hausrotschwanz am 21.12. bei Obertshausen OF, P. Erlemann).



Bitte notieren Sie bei den Zählungen unbedingt unter „Bemerkungen zur Tagesliste“, **welchem Lebensraumtyp der Beobachtungsort entspricht (Siedlung, Ackerland, Grünland, Laubwald oder Nadelwald)** und vermerken Sie, wenn eine **Fütterung** vorhanden war (Foto Eichelhäher von P. Erlemann).

Wir wünschen allen Melderinnen und Meldern friedliche Festtage mit vielen spannenden Erlebnissen in der Natur und alles Gute für ein glückliches und zufriedenes Jahr 2015!

Stefan Stübing, Matthias Korn, Josef Kreuziger, Simon Thorn, Cedric Kleinert & das gesamte hessische ornitho-Team